

# Debatte über vierte Ampel

## Anwohner befürworten neue Querung der Richard-Boljahn-Allee

VON SOLVEIG RIXMANN

**Bremen.** Die Idee, an der Richard-Boljahn-Allee eine weitere Fußgängerampel zu errichten, wird kontrovers diskutiert. Viele Autofahrer lehnen sie als zusätzliches Hindernis ab. Den Beirat Vahr interessiert, was die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil von der Idee halten. Die Bewohner der Vahr waren daher aufgerufen, auf der jüngsten Sitzung des Beirates ihre Meinung zu sagen.

Im voll besetzten Saal des Bürgerzentrums Neue Vahr war einzig Beiratsmitglied Götz Gramlow (parteilos) gegen eine weitere Ampel. Mehr Schadstoffbelastung, mehr Brennstoffverbrauch, mehr Lärm, Staus und die leere Haushaltskasse Bremens – dies führte er als Argumente an. Er wolle nicht den Eindruck erwecken, er sei gegen eine barrierefreie Querung, sagte Gramlow. „Nur, es muss keine Ampel sein.“ Dagegen befürworteten alle anwe-



**Götz Gramlow vom Beirat Vahr.** FOTO: STUBBE

senden Bürger eine weitere Ampel an der Richard-Boljahn-Allee, die die Neue Vahr Nord mit der Neuen Vahr Süd verbindet. Viele berichteten von ihren Problemen, über die steilen Fußgängerbrücken zu gelangen.

Politiker von SPD und Grünen in der Vahr haben zudem die Anwohner befragt. Sie sammelten nach ihren Angaben bisher etwa 400 Unterschriften für eine weitere Ampel. Im Verkehrsressort werden aktuell zwei Standorte geprüft. „Die Ergebnisse werden bis zum 12. März vorliegen“, sagte Ortsamtsleiterin Karin Mathes. Dann sollen sie auf der Beiratssitzung vorgestellt werden.

Eigentlich sollte die Ampel bereits 2010, gemeinsam mit den drei anderen, an der Richard-Boljahn-Allee und der Kurfürstenallee, aufgestellt werden, und zwar direkt an der Fußgängerbrücke zum Vahrer See. Das scheiterte an den Befürchtungen, es könne Rückstaus auf der Straße bis zur Autobahn geben.